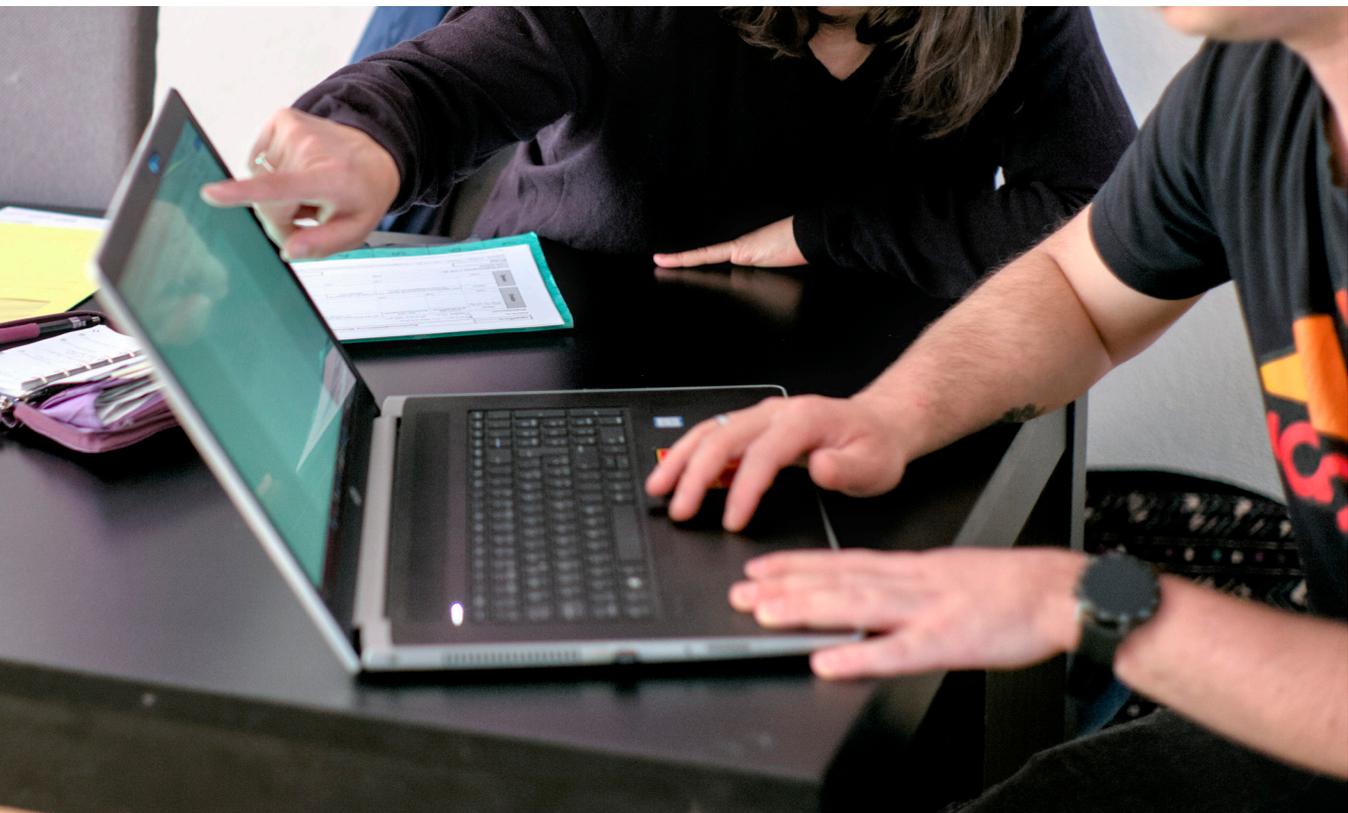


- **Geschäftsbericht 2024**

Mitwirkung und Recovery im applico Beleuchtet aus verschiedenen Perspektiven







● Editorial

Unsere Stiftung steht aktuell und auch in den kommenden Jahren einigen Herausforderungen gegenüber, mit welchen sich applico beschäftigen muss und will. Von zentraler Bedeutung ist die Frage, welche Bedürfnisse unsere Klient*innen in naher Zukunft haben. Inwiefern beeinflusst die gesellschaftliche Entwicklung diese, wie stark wirkt die berechnete Forderung hin zu vermehrter Selbstständigkeit und Mitwirkung auf Einzelne ein? Aktuell glauben wir bei unseren Mitarbeitenden, Bewohnenden und Klient*innen der Wohnbegleitung eher heterogene Anforderungen und Bedürfnisse zu erkennen. Nicht alle wollen und brauchen das Gleiche. Das wiederum bedeutet, genau hinzuschauen und gut zuzuhören, um adäquate Angebote bereitzustellen. Wir freuen uns über die Orientierung hin zu mehr Selbstbestimmung und Mitwirkung. Wir bemerken, dass für die Wahrnehmung dieser Rechte eine zusätzliche Befähigung zum Erkennen und Einfordern notwendig ist. An wem

ist es, die Klient*innen zu mehr Handlungskompetenzen zu führen; an uns als Stiftung, an Vertretenden der Betroffenen, an ihnen selber? Wir sind überzeugt, dass alle involvierten Parteien diese Aufgabe gemeinsam zu meistern haben.

Um unsere Angebote weiter zu optimieren, den gesellschaftlichen Ansprüchen und den manifestierten Bedürfnissen Rechnung zu tragen, sind zudem unsere Fachpersonen gefragt. Auch sie gilt es mitzunehmen, von notwendigen Änderungen sowie von einem Überprüfen der eigenen Haltungen zu überzeugen. Wichtig ist gleichzeitig, den Fachpersonen Vertrauen zu schenken und sie in ihren Handlungen und Entscheidungen zu unterstützen.

Wir sind der festen Überzeugung, die kommenden Herausforderungen gemeinsam bewältigen zu können.

Eine Portion Selbstbewusstsein und allseitiges Engagement werden uns dabei treue Begleiter sein.

Im Geschäftsbericht 2024 legen wir den Fokus auf Mitwirkung und Recovery. Wir beleuchten aus verschiedenen Perspektiven, wie im applico die Menschen auf ihrem Genesungsweg begleitet werden und wie sie Einfluss nehmen auf die Entwicklung der Institution.

Gerne richten wir unseren Dank an alle jene, welche applico im vergangenen Jahr auf irgendeine Art unterstützt haben.

Co-Geschäftsleitung
Sabine Felder und Michael Perler

● Bericht des Co-Präsidiiums

Im vergangenen Jahr konzentrierte sich der Stiftungsrat auf die bevorstehenden Veränderungen im Bereich Wohnen und Arbeiten. Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung wird 2025 der Umzug des Ateliers und der Verwaltung von Schmittlen an die Industriestrasse in Düdingen stattfinden. Auch der Umzug des teilbetreuten Wohnens von Schmittlen und Murten nach Düdingen steht bevor. Mit dem Erwerb von fünf Eigentumswohnungen an der Peterstrasse in Düdingen konnte applico einen wichtigen Schritt in die Zukunft machen. Der zentrale Standort bietet eine bessere Anbindung an den öffentlichen Verkehr, eine attraktive Infrastruktur und ermöglicht Synergien. Das Atelier an der Irisstrasse in Murten bleibt als Standort im Seebezirk bestehen. Unser Ziel bleibt, für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung in Deutschfreiburg angepasste Strukturen zu schaffen und zu erhalten. Menschen in vulnerablen Lebenslagen sind auf Einrichtungen wie applico angewiesen, um ein sinnerfülltes Leben führen zu können. Im letzten Jahr beschäftigte sich applico intensiv mit dem Begriff „Recovery“ – dem Ziel, jede Person in ihrem individuellen

Potenzial zu stärken und ihr einen möglichst selbstbestimmten Genesungsweg zu ermöglichen. Besonderer Dank gilt dem kantonalen Sozialvorgeamt für die Beratung und Unterstützung während der Veränderungen sowie der Co-Geschäftsleitung Michael Perler und Sabine Felder für ihren unermüdlichen Einsatz, der den Betrieb sichert. Der Kanton gewährt applico eine Defizitgarantie, doch in Zeiten knapper werdender öffentlicher Mittel heisst es, die Ressourcen überlegt und gezielt einzusetzen wie auch nichtstaatliche Quellen zu erschliessen. applico wurde vor 22 Jahren durch die Initiative und Spenden aus den deutschsprachigen Bezirken ins Leben gerufen. 2025 wird für applico einen Neuanfang darstellen. Wir sind dankbar für die starke Verankerung in der Region und werden weiterhin auf die Unterstützung von Privatpersonen angewiesen sein. Wir danken herzlich für die Hilfe und sind zuversichtlich, dass applico auch in Zukunft agil und erfolgreich bleibt.

Anne-Sophie Krattinger und
Pascal Pörner
Co-Präsidium

Zusammensetzung Stiftungsrat
Anne-Sophie Krattinger (Co-Präsidentin)
Pascal Pörner (Co-Präsident)
Gerhard Andrey, Granges-Paccot
Adrian Gross, Freiburg
Alexander Hayoz, Kleinbödingen
Matthias Rentsch, Murten
Manuela Riedo, Tafers
Ursula Wendel, Düdingen

Zusammensetzung Geschäftsleitung
Sabine Felder, Co-Geschäftsleiterin
Michael Perler, Co-Geschäftsleiter

«Unser Ziel bleibt,
für Menschen mit
einer psychischen
Beeinträchtigung in
Deutschfreiburg
angepasste
Strukturen zu
schaffen und zu
erhalten.»



● Recovery im beruflichen Alltag umsetzen

Sabine Felder (sf): Liebe Ida Meile, was ist deine Rolle als Fachperson bei der Begleitung der Personen auf ihrem Recovery-Weg?

Ida Meile (im): Der Begriff „Recovery“ stammt aus der Betroffenenbewegung. Die Menschen wollten sich nicht länger auf eine Diagnose oder ein Krankheitsbild reduzieren lassen, sondern ganzheitlich wahrgenommen werden.

Um den Recovery-Weg zu gehen, benötigen krisenbetroffene Personen viel Kraft und Mut. Meine Aufgabe besteht darin, den Menschen durch meine Haltung den Boden zu bereiten, ihre Stärken und Ressourcen zu erkennen und sie im Selbstbewusstsein sowie im Selbstmanagement zu stärken. Das erfordert, dass ich den Menschen Raum gebe und ihnen Zeit lasse, denn dieser Weg ist ein langer

Prozess. Ich sehe in jeder Person ihr individuelles Potential und fördere dies durch Empowerment.

sf: Wie muss man sich die Umsetzung im Alltag vorstellen? Hast du ein konkretes Beispiel?

im: In Gesprächen fokussiere ich mich auf das Positive und hebe die Stärken sowie das Potential der Person hervor. Auch wenn jemand ins Zweifeln kommt, erinnere ich immer wieder daran, was sie bereits geschafft hat. Ich versuche, die persönlichen Träume und Ziele der Person zu ergründen und sie in diese Richtung weiter zu begleiten.

Ein Instrument, das bei vielen Personen gute Ergebnisse erzielt, ist das sogenannte Freude-Tagebuch: Jeden Tag schreibt die Person auf, was ihr Freude bereitet hat.

Dies hilft auf eine einfache und wir-

kungsvolle Weise, die Negativspirale zu durchbrechen.

Was dagegen wenig hilft, ist der Satz: „Ich fände es gut, wenn du...“ Denn das kann dazu führen, dass sich die Person zurückzieht.

sf: Hast du ein Beispiel für ein Highlight, das du erlebt hast?

im: Ja, ich erinnere mich an zwei Personen, die bei uns wohnen und an einem Kurs in der Gemeinde teilgenommen haben. Die Teilnehmenden durften im Anschluss an einer Ausstellung mitwirken. Unsere beiden Bewohner*innen fühlten sich wohl und wurden gut integriert. Das stärkte ihr Selbstbild und ihre Kompetenzen und war zudem ein echtes Beispiel gelebter Inklusion.

Ida Meile, Fachperson Wohnen

«Meine Aufgabe besteht darin, den Menschen durch meine Haltung den Boden zu bereiten, ihre Stärken und Ressourcen zu erkennen und sie im Selbstbewusstsein sowie im Selbstmanagement zu stärken.»



● Zurück zu mir dank der Integration meiner gestalterischen Fähigkeiten

Mein Weg im applico hat Ende 2022 begonnen. Da war ich weit weg vom Leben, aber irgendwie - und heute zum grossen Glück - noch am Leben. Damals glaubte ich nicht mehr, dass es jemals in meinem Leben wieder ein «lebenswert» gäbe. Zu oft erlebte ich viel zu grosse Wellen zwischen Höhenflug und tiefsten Depressionen. Das Innen, meine Seele war seit langem nur noch todmüde und tiefst traurig – doch ich übersah sie, opferte sie immer wieder unter enormsten Kraftakten, um gegen aussen das Bild einer starken Frau zu zeigen. Als ich im Atelier Murten angefangen hatte, wollte ich täglich davonrennen, weinte nur am Arbeitsplatz, fühlte mich so nichtsnutzig, so auf der untersten Schwelle angekommen. Lucio Crivellotto, Standortleiter in Murten,

hat sich in dieser Zeit sehr viel Zeit für mich genommen und mich immer wieder bekräftigt, dass ich nichts leisten müsse, einfach kommen und mitmachen könne, wenn's geht. Nach und nach merkte ich, wie stützend diese Struktur war, wie gut es tat, einfach mich sein zu dürfen. Bald einmal konnte ich mir nicht mehr vorstellen, ohne das Atelier und die Menschen dort zu sein. Ich begann wieder zu leben und mich auch privat meinem Künstlersein zu widmen. Ich malte und schrieb wieder. In mir war ich selber wieder erwacht. Mehr und mehr weckte dieses neue Leben die Lust in mir, auch für applico meine gestalterischen Fähigkeiten und meine Stärken einzubringen. So arbeite ich nun im Team der Eigenprodukte mit, darf mitreden, mitent-

scheiden, mitgestalten. So durfte ich unter anderem eine neue Glückwunschkarten-Serie und die zeichnerische Umsetzung der Firmenwerte realisieren. Ich habe einen eigenen Auftrag, welchen ich im Team ausführen darf: den Verkaufsprodukten von applico ein neues Kleid (Verpackungen) zu verleihen. Mir macht das so viel Freude. Ich bin einfach nur glücklich und dankbar. Nichts gibt einem Menschen mehr Kraft und Selbstvertrauen zurück, als wenn man ihn in seinen Stärken unterstützt, er diese leben und umsetzen darf. Es ist für mich einer der bedeutendsten Punkte im Recovery und ist bei allen Menschen immer wieder zu fördern.

Franziska Hirschi, Mitarbeiterin

● Mitwirkung des WA-Rates in der Stiftung applico

Sabine Felder (sf): Liebe Natalie Plaen, du bist Mitglied im WA-Rat und hast dich bereit erklärt, uns einen Einblick in eure Arbeit zu geben. Besten Dank dafür! Könntest du den Lesenden erklären, was der WA-Rat ist?

Natalie Plaen (np): Beim WA-Rat handelt es sich um den Betriebsrat von applico. Der WA-Rat besteht aus mehreren Mitgliedern, welche die beiden Ateliers und das Wohnen repräsentieren sf: Welche Aufgaben hat der WA-Rat? np: Der WA-Rat ist zwischen den Mitarbeitenden / Bewohnenden und der Geschäftsleitung von applico. Er nimmt die Interessen und Wünsche der Betroffenen auf und trägt die Anträge an die zuständige Stelle bei applico weiter.

sf: Wie arbeitet ihr im WA-Rat?

np: Wir machen auf uns aufmerksam und diskutieren mit den anderen Mitarbeitenden / Bewohnenden über Ideen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge. Es ist für alle möglich, die

Wünsche auch schriftlich einzugeben, entweder in einem der Briefkästen, welche an allen Standorten stehen, oder über die Mailadresse wa-rat@applico.ch. Wir halten regelmässig Sitzungen ab, behandeln dort die eingegangenen Anträge und leiten solche, welche eine Mehrheit betreffen, an die Geschäftsleitung weiter. Am Anfang stand uns eine Assistenz zur Seite, eine Peer-Frau (Expertin aus Erfahrung). Nun sind wir selbstorganisiert unterwegs und haben einen Coach, welcher uns punktuell begleitet.

sf: Was hat der WA-Rat in den letzten Jahren bewirkt?

np: Einer unserer grössten Erfolge war die Einführung der Stempeluhr. In den Ateliers gibt es nun teilweise gleitende Arbeitszeiten und auch die Fachpersonen benützen die Stempeluhr. Im 2024 haben wir eine Broschüre verfasst, welche über die Aktivitäten des WA-Rates in den letzten Jahren berichtete.

über den untenstehenden QR-Code kann auf die Broschüre zugegriffen werden.

Nun sind wir am Ende der 4-jährigen Amtszeit und im 2025 stehen WA-Rats-Wahlen an. Das wollen wir zusammen anpacken und durchführen.

sf: Danke, Natalie, für den interessanten Einblick in den WA-Rat. Weiterhin viel Glück, Genugtuung und Erfolg in dieser wertvollen Arbeit innerhalb der Stiftung applico.

Natalie Plaen, Mitglied WA-Rat





● Bilanz

Aktiven	31.12.2024	31.12.2023
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	603'147.39	667'479.16
Forderungen	185'513.88	157'278.22
Ausstehende Subventionen	535'604.71	592'812.71
Vorräte	7'320.60	7'805.05
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'859.75	4'270.00
Total Umlaufvermögen	1'333'446.33	1'429'645.14
Anlagevermögen		
Immobilien und Grundstück	3'974'216.15	1'713'030.15
Sachanlagen	201'734.00	271'089.80
Finanzanlagen	10'137.65	10'134.80
Total Anlagevermögen	4'186'087.80	1'994'254.75
Total Aktiven	5'519'534.13	3'423'899.89
	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen	122'736.45	87'845.60
Bankschulden	991'012.85	1'195'559.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	10'400.00	6'733.00
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	1'124'149.30	1'290'138.55
Langfristige Bankschulden	3'752'500.00	1'502'500.00
Total Verbindlichkeiten	4'876'649.30	2'792'638.55
Organisationskapital		
Gewinn	11'623.49	-5'839.15
Organisationskapital	631'261.34	637'100.49
Total Organisationskapital	642'884.83	631'261.34
Total Passiven	5'519'534.13	3'423'899.89

● Erfolgsrechnung

Betriebsertrag	31.12.2024	31.12.2023
Erträge Wohnen u. begleitetes Wohnen	926'424.72	815'602.37
Erträge aus Mahlzeiten Mitarbeitende	35'613.78	40'729.19
Erträge aus Arbeiten	456'823.84	476'615.38
Erträge Transport Mitarbeitende	520.05	738.05
Miet- und Kapitalzinsertrag	25'111.39	19'267.27
Erträge aus Cafeteria	11'815.55	10'491.05
Erträge aus Personal und Dritte	8'084.89	15'223.75
Total Betriebsertrag	1'464'394.22	1'378'667.06

Betriebsaufwand	31.12.2024	31.12.2023
Besoldung Personal Wohnen	1'319'631.50	1'305'462.35
Besoldung Verwaltung	292'611.60	294'053.80
Besoldung Personal Atelier	829'091.10	800'201.60
Besoldung u. Sozialleistungen betr. Mitarbeitende	306'896.75	313'348.15
Sozialversicherungen	460'370.85	460'262.25
Personalnebenaufwand	52'019.00	36'976.97
Honorare Leistungen Dritter	32'108.40	45'110.60
Gesundheitspflege	2'478.50	339.45
Lebensmittelaufwand	136'985.00	131'975.30
Haushaltaufwand	11'053.45	17'326.63
Unterhalt und Reparaturen	119'321.45	94'692.50
Aufwand Anlagennutzung	506'263.51	520'466.90
Energie und Wasser	53'202.65	48'498.80
Schulung und Ausbildung	12'878.04	12'299.73
Büro- und Verwaltungsaufwand	125'597.95	78'650.75
Produktionsaufwand	93'595.65	83'174.10
Übriger Sachaufwand	19'042.25	36'027.95
Total Betriebsaufwand	4'373'147.65	4'278'867.83
Betriebsergebnis vor Subventionen	-2'908'753.43	-2'900'200.77

Betriebsbeiträge Bund und Kanton	31.12.2024	31.12.2023
Subventionen Kanton Freiburg	2'756'381.27	2'721'693.90
Subventionen andere Kantone	150'120.65	174'081.92
Ertrag aus Subventionen	2'906'501.92	2'895'775.82
Betriebsergebnis nach Subventionen	-2'251.51	-4'424.95
Spenden	16'545.00	30'804.40
Ertrag/Aufwand (-) nicht subventionierter Teil	-2'670.00	-32'218.60
Erfolg	11'623.49	-5'839.15

● Kontakt und Bankverbindungen

Stiftung applico

Bahnhofstrasse 45
Postfach 42
3185 Schmitten

026 496 05 40
leitung@applico.ch
www.applico.ch

IBAN Geschäftskonto

CH13 0076 8250 1126 3880 2

IBAN Spendenkonto

CH52 0630 0016 6091 3381 0

Social Media

[linkedin.com/company/stiftung-applico](https://www.linkedin.com/company/stiftung-applico)



Impressum

Herausgeberin & Redaktion

Stiftung applico
Sabine Felder, Michael Perler

Bilder

Fotos: Aldo Ellena, Oliver Bühler
Sämtliche Bilder gehören der Stiftung applico
und sind urheberrechtlich geschützt.

Konzept/Gestaltung

Formend GmbH, Flamatt

applico.ch